

Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien

Notizen aus der Universität Bayreuth

Strafrechtler Prof. Jäger zum Sachverständigen in Bundestagsausschuss ernannt



Prof. Dr. Christian Jäger, Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, insbesondere Wirtschaftsstrafrecht und Medizinrecht, ist zum Sachverständigen im Rechtsausschuss des Bundestages zur gesetzlichen Regelung der Patientenverfügung ernannt worden.

6 Zeilen / 252 Zeichen

Hydrologe Prof. Peiffer weiter im Beirat des Leibnizinstituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei



Prof. Dr. Stefan Peiffer; Inhaber des Lehrstuhls für Hydrologie, wurde vom Kuratorium des Forschungsvverbundes Berlin e.V. für weitere 4 Jahre zum Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Leibnizinstituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei berufen.

7 Zeilen / 256 Zeichen

Friedrich Weihermüller, bisheriger „oberster Postler“ der Universität nun im Ruhestand

Der bisherige „oberste Postler“ der Universität Bayreuth, Friedrich Weihermüller, genießt jetzt seinen Ruhestand. Universitätskanzler Dr. Ekkehard Beck verabschiedete den Oberamtsmeister, der im August 1980 an die Universität gekommen war und seit 1989 die Poststelle leitet, mit dem Hinweis, Weihermüller habe in seiner persönlichen Art weit über seinen Aufgabenbereich hinaus Spuren hinterlassen. Der postalische Durchlauf bei der universi-

tären Poststelle hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Täglich werden zwischen 12.000 und 13.000 Sendungen in alle Welt verteilt oder gehen bei den Zentralen Poststelle der Universität ein.

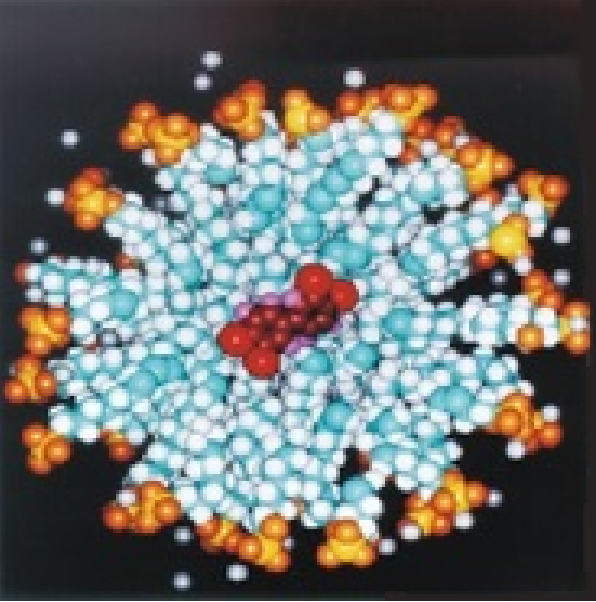
Das reicht vom normalen Brief bis zu schweren Versandstücken wie Motoren, Maschinenteile oder Pumpen, die per Spedition ihr Ziel finden. In die Amtszeit Weihermüllers fällt 1997 die Wahl zur Poststelle des Jahres für das emsige Team der universitären Postler. Der Donndorfer Neu-Pensionär wird sich jetzt seinen Hobbys, der Gartenarbeit und dem Heimwerken, intensiver zuwenden können. Und diese Hobbys haben schon während seiner Dienstzeit im Gebäude der Zentralen Universitätsverwaltung gewirkt, denn er war es, der den Blumenschmuck in diesem Gebäude hegte und pflegte und in der Weihnachtszeit den überdimensionalen Christbaum schmückte und mit Licht versah.



34 Zeilen / 1.305 Zeichen

5. Zsigmondy Kolloquium der Kolloid- und Grenzflächenforschung wendet sich an Nachwuchswissenschaftler

Am 16. und 17. März findet in der Universität (Gebäude NW II, Hörsaal H 19) das 5. Zsigmondy Kolloquium der Kolloid- und Grenzflächenforschung statt. Veranstaltet von den Professoren Andreas Fery und Thomas Hellweg wendet es sich an jüngere Wissenschaftler, die auf diesem aktuellen Forschungsgebiet als Doktoranden oder Postdoktoranden tätig sind. Die zweitägige Arbeitstagung soll junge Wissenschaftler aus verschiedenen Richtungen der grundlagen- und anwendungsorientierten Kolloid- und Grenzflächenforschung



Mizellen wie hier abgebildet sind Aggregate, die sich in einem Dispersionsmedium (meist Wasser) spontan zusammenlagern

zusammenführen und ihnen die Gelegenheit zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch bieten. In Vorträgen und Postern besteht die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse vor Fachkollegen aus akademischen und industriellen Forschungseinrichtungen darzustellen und zu diskutieren. Fachleute aus Industrie und Hochschule sind zudem eingeladen, diese Gelegenheit zu nutzen, um auf neue Ergebnisse und junge Wissenschaftler aufmerksam zu werden.

25 Zeilen / 956 Zeichen

Start für das Multitalent UBT-Campus-Card löst Studierendenansturm aus

Die ersten beiden UBT-Campus-Cards sind heute von Universitätspräsident Professor Helmut Ruppert an die Studentin

den Bachelor-Studiengang Internationale Wirtschaft & Entwicklung) überreicht worden. Die Karte ist so etwas wie die berühmte eierlegende Wollmilchsau, ein Multitalent, wie Einkaufschef Regierungsdirektor Dipl.-Kfm. Norbert Eimer betont, und bislang einmalig in Deutschland. Die viele Funktionalitäten beinhaltende UBT-Campus-Card wird jetzt an die Studierenden ausgegeben. Bereits vor dem offiziellen Ausgabetermin ab 11 Uhr bildeten sich lange Schlangen von Studierenden, die möglichst bald die Karte nutzen wollten. Die Karte dient als Studierenden- und gleichzeitig als Bibliotheksausweis, in beiden Fällen mit Lichtbild. Sie ist zudem



Geschafft: die ersten UBT-Campus-Cards gingen an Juliane Borgers und Hans-Peter Ströbel. Die Studentin der Interkulturellen Germanistik hatte i aktiv an der Vorbereitung mitgewirkt und mehr als 8.000 Lichtbilder der Studierenden eingescannt. Auf dem Bild von links Universitätspräsident Professor Helmut Ruppert, Universitätskanzler Dr. Ekkehard Beck, der Leiter der Einkaufsabteilung, Regierungsdirektor Dipl.-Kfm. Norbert Eimer, Julia Borger und Hans-Peter Ströbel.



Viel los bei der Ausgabe der Campus-Card. Doch dann war wieder Warten an der Validierungsstation angesagt, wo die Karte freigeschaltet wird.

Semesterticket zur Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs im Kreis Bayreuth und sie ist eine Geldkarte, mit der man Kopien und Drucke an den öffentlichen Stationen auf dem Campus der Universität ebenso bezahlen kann wie die Leistung des Allgemeinen Hochschulsports, die Gebühren im Ausleihverkehr mit der Universitätsbibliothek, die Bezahlung von Marketingartikeln der Universität und Lagerentnahmen. Weitere Funktionalitäten sollen bei diesem Pilotprojekt noch folgen.

48 Zeilen / 1.911 Zeichen

Juliane Borger (Interkulturelle Germanistik) und Hans-Peter Ströbel (er studiert